



## Mehrfamilienhaus für Summer und Brummer

Landwirtschaft und Gartenbesitzer, die Obst und Fruchtgemüse anbauen, kommen ohne die Hilfe von Bienen nicht aus. Die fleißigen Pollen- und Nektarsammler sichern den Menschen eine reiche Ernte.

Dazu tragen nicht nur die Honigbienenstöcke bei. Auch alleine lebende Wildbienen sowie Hummeln sind unermüdlich von Blüte zu Blüte unterwegs. Der nützliche Nebeneffekt dieser kleinen Summer und großen Brummer: aus Blüten werden Früchte. Obstbaumbesitzer sollten die einzellebenden Bienen besonders hegen und pflegen, denn sie sind meist schon frü-

her im Jahr unterwegs als die großen Schwestern aus den Bienenstöcken. Die frühen Blüten des Obstbaumes bestäuben in aller Regel Wildbienen.

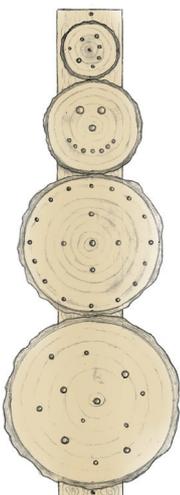
Diese nützlichen wie bedrohten Tiere zu fördern ist zum Beispiel mit einer „Wildbienenherberge“ möglich. Aus wenigen Teilen kann man es ganz einfach selbst bauen. Schrauben, ein Holzbrett und ein paar Baumstammabschnitte genügen schon. Letztere sollten so wie Brennholz etwa zwei Jahre trocken gelegen haben.

Ungetrocknetes Holz kann reißen – Wildbienen geht es wie Menschen: wer will schon Risse in seinen vier Wänden haben?

### Für diese Herberge wird benötigt

- unbehandeltes Holzbrett  
55 cm (Länge) x 7 cm (Breite) x 2,5 (Höhe)
- vier getrocknete Stammstücke aus Hart-Laubholz (etwa Esche, Rotbuche, Kirsche oder Birne) von ca. 18, 15, 10 und 6 cm Durchmesser; jeweils 10 cm lang
- 9 Schrauben, etwa 60 x 4 mm
- eventuell ein Haken zum Aufhängen oder Schrauben, um das fertige Hotel an einen Holzpfosten zu schrauben
- Werkzeug: Säge, Bohrmaschine und Holzbohrer verschiedener Durchmesser; Schraubenzieher

Beim Holzbrett und bei den Stammabschnitten sind natürlich auch andere Maße möglich. Zunächst werden die Stammabschnitte auf gleiche Länge gesägt. Gegebenenfalls wird auch das



*Eine einfach zu bauende Herberge für die Holzbewohner unter den Wildbienen. Auf ein ausreichendes breites Brett oder eine entsprechende Holzlatte werden Baumscheiben und Abschnitte von Stämmen geschraubt. Die Bohrungen der Nisthöhlen erfolgen mittels Bohrern verschiedener Durchmesser von 3 bis maximal 8 Millimetern.*



Die benötigten Materialien



Bohren der Nistlöcher



Die Herberge ist fertig zum Aufhängen

Holzbrett noch zugeschnitten. Man reiht die Stammscheiben auf flacher Unterlage auf, legt das Brett so auf, wie es später befestigt werden soll.

Auf dem Holzbrett wird dann angezeichnet, an welcher Stelle die Vorbohrungen für das Befestigen des Stammholzes erfolgen soll. Je nach Durchmesser der Stammstücke sieht man jeweils eine, zwei oder drei Schrauben vor. Am Besten wählt man für die Befestigungsbohrungen eine gerade Linie am Brett, so kann man später beim Bohren der Nistlöcher vermeiden, den Schrauben in die Quere zu kommen.

Nach dem Vorbohren werden auch eine oder zwei Bohrungen an den Enden des Brettes vorgenommen, für das spätere Aufhängen oder Anschrauben der Herberge. Jetzt müssen die Stammstücke am Brett festgeschraubt werden.

Doch die Bohrmaschine bleibt in Betrieb, denn jetzt erfolgt das Bohren der Nistlöcher in die Stammscheiben – in verschiedenen Durchmessern von 3 bis 8 Millimetern, gerne auch nach einem Muster. Zu beachten ist, dass die Bohrlöcher keinesfalls durchgehend sein dürfen – also rechtzeitig stoppen.

Bei langen Bohremern darf die Bohrung nicht tiefer als 9 Zentimeter sein. Diese Löcher sollen sauber gebohrt sein, der Eingang wird gegebenenfalls entgratet. Das Bohrmehl klopft man heraus. Große Löcher brauchen einen ausreichenden Abstand voneinander.

Die fertige Wildbienenherberge wird an einem sonnigen, geschützten Platz aufgehängt oder festgeschraubt. Gen Süden ausgerichtet etwa unter dem Dachvorsprung der Hauswand, am Carport, dem Gartenhaus oder am Brennholzunterstand. Wichtig ist, dass das Hotel fest und unbeweglich angebracht ist.

Wohnraum für holzbewohnende Wildbienen ist damit geschaffen. Aber auch Nahrungsquellen dürfen nicht fehlen, etwa mit einer naturbelassenen Blumenwiese oder mit bienenfreundlichen Pflanzen.

**Buch-Tipp:** Ideenbuch Insektenhotels



Viele Gestaltungsideen und Tipps zu Insektenhotels in Luxus- und Einfachausführung gibt es im „Ideenbuch Insektenhotels. 30 Nisthilfen einfach selbst gebaut“ von Melanie von Orlow, Verlag Eugen Ulmer, 96 Seiten, 14,90 Euro

Text: Hubert Mathes

Bildnachweise: marima-design/fotolia.com, Sonja Calovini/fotolia.com, Hubert Mathes

Quelle: [www.der-pilger.dew](http://www.der-pilger.dew)